

# KAG - Express

## Schüler wissen's besser



### Wir stellen uns vor!

Hallo! Wir von der Schülerzeitung wollen euch unser Projekt kurz vorstellen. Mit vielen Artikeln, Rankings, Witzen und mehr haben wir diese Zeitung gestaltet, damit ihr Freude am Lesen habt und etwas über die anderen Projekte erfahrt. Unsere Gruppe wurde von Frau Wagner und Herrn T. Benner geleitet und besteht aus insgesamt 26 Mitgliedern.

Jetzt wollen wir euch einen kurzen Einblick in unsere Arbeit geben.

In der Projektwoche haben wir viele Projekte interviewt, um in dieser Zeitung Artikel über sie zu schreiben. Wir konnten leider nur die Projekte interviewen, die zu der Zeit in der Nähe waren. Trotzdem hoffen wir, dass euch diese Zeitung gefällt.

Viel Spaß beim Lesen!

# Brettspiele auf dem Schulhof

**Carolyn Baldus,  
Céline Brinkmann**



Dieses Projekt fand in Z1, dem Kunstsaal des KAGs, statt und hatte 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrgangsstufen 5 bis 12. Geleitet wurde das Projekt, bei dem man die Schachfiguren des großen Schachfeldes der Schule anmalte, von Frau Thomas und Frau Lierath. Drei Tage infolge arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an den Brettspielen.

Im Rahmen der Projekttag trafen sich die Schülerinnen und Schüler am 03.07.2024 das erste Mal in ihrem Projektraum. Dort entschieden sie gemeinsam, welche Personen welche Schachfigur wie gestalten soll. Da dieses Projekt, die Schachfiguren instand zu setzten, sehr umfangreich war, wurde erst einmal nur dies in Angriff genommen. Das Projekt wurde als sehr ansprechend empfunden, da man dort seine gestalterischen Fähigkeiten verbessern und zudem mit beruhigender Musik arbeiten konnte. Außerdem konnten sie bei Bedarf eine Pause zur Entspannung einlegen und sich gegenseitig Tipps zur Verbesserung der Figuren geben. Das Projekt erreichte das angestrebte Ziel, da sie mit 21 Teilnehmenden eine zum Projekt passende und sehr angenehme Gruppengröße hatten. Darüber hinaus herrschte ein gutes Arbeitsklima und eine ruhige Atmosphäre, wodurch die Schülerinnen und Schüler viel Spaß daran hatten. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Ergebnisse der Teilnehmenden, nämlich die Schachfiguren, hoffentlich noch lange im Besitz der Schule bleiben wird.

In Zukunft werden sich dank der Instandsetzung des Brettspieles viele Besucherinnen und Besucher des KAGs in Pausen oder auf Veranstaltungen an dem großen Schachspiel erfreuen. Des Weiteren werden am diesjährigem Sommerfest auch viele kleine Brettspiele zur Verfügung gestellt.

## Jugend debattiert

**Jonas Böhle, Hannah Gresser**

Zu den Tagen der Projektwoche konnten sich die Schüler in verschiedene Projekte des Konrad-Adenauer-Gymnasiums einwählen, wobei sich manche für das Projekt „Jugend Debattiert“ mit Frau Krämer und Frau Weyel entschieden und sich dort eingewählt hatten. Wir nahmen uns die Zeit, um die Schülerinnen und Schüler in eines von uns vorbereiteten Interviews über das Projekt zu befragen. Wir befragten dabei drei Schüler und eine der Lehrerinnen Cornelia Krämer. Dabei erhielten wir folgende Informationen: Das Projekt erschien anspruchsvoll, kopflastig und anstrengend es zu lernen. Dabei muss man beachten richtig zu debattieren und gute Pro und Kontra Argumente zu verwenden, um das Publikum für seine Seite zu gewinnen. Zudem muss man sich sprachlich gut und sachlich ausdrücken, um professioneller auf das Publikum zu wirken.

Im Großen und Ganzen war das Projekt spannend und sehr lehrreich, weshalb wir es für die nächsten Male sehr empfehlen würden.



# Retro Diner

## Das Catering der MSS11

Paul Seelbach



(Westerburg) Nicht nur während des Sommerfestes, sondern auch während der vorausgegangenen Projektstage wurde von der Klassenstufe 11 zahlreiche Verpflegung für Schüler und Lehrer bereitgestellt. Im Glaskasten, der unter dem Motto „Retro Diner“ steht, verkaufen die Teilnehmer dieses Projektes Essen und Trinken, um ihre Stufenkasse zu füllen.



Inspiziert durch die sozialen Medien und die generelle Ausstrahlung einer solchen Lokalität, gestalteten die Schülerinnen des Projektes „Catering MSS 11“ ihren Aufenthaltsraum im Stil des späten 20. Jahrhunderts um. Dazu wurden unter anderem Schilder, Speisekarten und Preisschilder selbst designt und angefertigt, orientiert wurde sich dabei am typischen Aussehen eines amerikanischen „Diners“, wie es bereits in vielen Filmen und Serien dargestellt wird. Am Verkaufstresen werden unter anderem Cakepops, Wraps und Waffeln mit verschiedenen Toppings, Pizzaschnecken und Laugenbrötchen angeboten. Zudem kann man Wasser, Apfelschorle und eine Vielzahl von Säften erwerben. Die Verpflegung wurde hierbei sowohl von den Projektteilnehmern als auch von anderen Schülern und Schülerinnen der MSS 11 nachmittags zubereitet und bereitgestellt. Die Einnahmen kommen der Stufenkasse zugute, sodass die Stufe Geld für ihren Abiball verdienen und ansparen kann. Ermöglicht wird dieses System aus Backen, Verkaufen und Organisieren durch eine „gute Zusammenarbeit innerhalb der Stufe“. Durch das Abiballkomitee und verschiedene Untergruppen werden verschiedene Events besprochen und nach Freiwilligen zur Vorbereitung gesucht. Zudem wird ein Punktesystem genutzt, in welchem Listen über die unterstützenden Aktivitäten der einzelnen Schüler und Schülerinnen geführt werden, damit diese dann am Ende der Oberstufe entlohnt werden können, beispielsweise mit Prämien auf dem Abiball. Die verkaufenden Projektteilnehmer werden von anderen Stufenmitgliedern unterstützt, um ein angenehmes Arbeiten zu ermöglichen. Als beliebteste Produkte unter der Schülerschaft haben sich, den Verkaufszahlen nach, sowohl die Cakepops als auch die mit verschiedenen Toppings verzierten Waffeln etabliert.

# Fit & Fun

Iss dich fit, tanz dich glücklich

Kjell S. und Joel K.



Vom 3. bis zum 5. Juli 2024 fand am Konrad-Adenauer-Gymnasium ein einzigartiges Projekt statt, das nicht nur Spaß und Bewegung, sondern auch Gemeinschaftssinn und gesunde Ernährung in den Fokus rückte. Unter der Leitung von Frau Haack und Frau Bathe erlebten die Teilnehmer intensive Tage voller spannender Aktivitäten und wertvoller Erfahrungen.

## Ein spontanes Projekt mit großer Wirkung

Die Idee zu diesem Projekt entstand spontan während eines Gesprächs zwischen Frau Haack und Frau Bathe. Beide Lehrerinnen sahen die Notwendigkeit, den Schülern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Raum für gemeinsame Erlebnisse und soziales Miteinander zu schaffen. Das Ergebnis war ein Programm, das sich um die Prinzipien Spaß, Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung drehte.

## Von Frühstück und Wanderungen

Am ersten Tag starteten die Teilnehmer mit einem gemeinsamen Frühstück, das den Auftakt zu einem Tag voller Herausforderungen bildete. Eine Wanderung, von vielen als herausfordernd empfunden, stärkte nicht nur die Ausdauer, sondern auch den Zusammenhalt in der Gruppe. Am zweiten Tag begann die Gruppe erneut mit einem gesunden Frühstück, gefolgt von einer ungewöhnlichen Aktivität: Zumba! Unter Anleitung lernten sie, wie viel Spaß Bewegung machen kann.

## Vorbereitung auf den Verkauf

Der Höhepunkt des Projekts war der dritte Tag, an dem sie sich intensiv auf den Verkauf auf dem Sommerfest vorbereiteten. Unter Anleitung der Lehrerinnen planten wir, gesunde Snacks anzubieten. Diese kleinen Leckerbissen sollten nicht nur den Gaumen erfreuen, sondern auch einen Beitrag zu einem gesunden Lebensstil leisten.

## Das Fazit: Begeisterung und Gemeinschaft

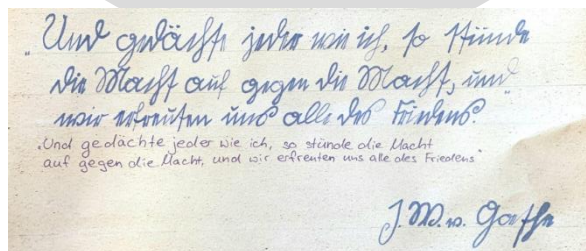
"Das soziale Verhalten der Schüler war sehr positiv während des Projekts", bemerkte Frau Haack. "Es war schön zu sehen, wie gut sie zusammenarbeiten können." Die Schüler ihrerseits waren begeistert von der Abwechslung und dem gemeinsamen Erleben. Besonders die gemeinsamen Frühstücke und die ungewöhnlichen Aktivitäten bleiben in guter Erinnerung.

Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig es ist, neben dem Schulstoff auch den sozialen und gesundheitlichen Aspekten des Lebens Raum zu geben. Die Teilnehmer freuen sich bereits auf weitere spannende Projekte und hoffen, dass diese Erfahrungen sie noch lange begleiten werden.



# Goethe hautnah!

Paul Seelbach, Sophia Bender



(Westerburg) Für viele ist Johann Wolfgang von Goethe ein bereits eher überholter Schriftsteller, mit dem man sich heutzutage nicht mehr so gut identifizieren kann. Warum es dennoch sinnvoll und auch interessant sein kann, sich mit ihm zu beschäftigen und auseinanderzusetzen, zeigen die Teilnehmer des Projektes „Goethe hautnah!“, geleitet von Frau Thielecke, Frau Goldhorn und Frau Jeuck.

Um dem Titel „Goethe hautnah!“ gerecht zu werden, machten sich die Schüler und Schülerinnen auf den Weg in die nahegelegene Stadt Wetzlar, mit dem Ziel, sich auf die Spuren eines der bekanntesten deutschen Schriftsteller überhaupt zu machen: Goethe. Auf einer ganztägigen Exkursion begaben sich die Projektteilnehmer auf die Spuren des jungen Dichters, der ebenfalls in jungen Jahren in Wetzlar verweilte. Dort erfuhren sie, dass der junge Goethe zur damaligen Zeit mit der Intention ein Praktikum zu machen, nach Wetzlar kam. Statt eines Praktikums verliebte er sich jedoch unglücklich in die junge Charlotte, was er in seinem Debütroman „Die Leiden des jungen Werthers“ aufgriff, welcher ihm schließlich zum Erfolg verhalf. Unter anderem konnten sich die Schülerinnen und Schüler durch eine Besichtigung Lottes Haus in die Zeit Goethes zurückversetzen.

Außerdem organisierten die Lehrkräfte weitere Aktionen, damit sich die Teilnehmer einen näheren Eindruck vom Zeitgeschehen bilden konnten. Beispielsweise nutzten sie Federn und Tinte, sowie das damalige Alphabet, um Briefe im Originalstil wie Goethe zu verfassen. Zudem übten sie mit traditionellen Kleidern aus der damaligen Zeit einen Tanz ein, wie schon auf dem Ball Werther und seine Lotte. Dieses Spektakel wird ebenfalls am Sommerfest aufgeführt, zusammen mit einem von dem Projekt initiierten „Goethe Drive-In“, wo Verpflegung im Goethe-Stil erworben werden kann. Des Weiteren werden auch zeitgemäße Spiele aus dem 18. Jahrhundert angeboten.

Die Motivation hinter diesem Aufwand ist der Gedanke, einem „randständigem bildungsrelevanten Thema“ eine Bühne zu schaffen, und damit auch an den Projekttagen dem Bildungsstandard eines Gymnasiums gerecht zu werden. In die Szenerie des „jungen Werthers“, den die betreuenden Lehrkörper als ihr Lieblingswerk von Goethe angeben, lässt es sich im nahegelegenen Wetzlar besonders gut hineinversetzen, weshalb die Wahl auf den deutschen Dichter, Schriftsteller und auch Naturforscher fiel.

Obwohl Goethe wichtige gesellschaftspolitische Themen in seinen Büchern anspricht, gibt es auch einige Ansichten beziehungsweise Gesellschaftsnormen, die seine Bücher widerspiegeln, die heute nicht mehr so zeitgemäß oder vertretbar sind. Dennoch sollte sich jeder mit Goethe als Person, sowie seinen „zeitlosen“ Werken auseinandersetzen, wie es auch die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Goethe hautnah!“ in den letzten Tagen getan haben.

# Handlettering

## Kreativ schreiben und gestalten

Allegra B., Franziska S. und  
Mara S



Im Projekt Handlettering der Projektwoche unserer Schule, welches von Frau Klüser und Frau Leidig geleitet wurde, konnten die Schüler verschiedene Schriftarten und Dekorationen ausprobieren. Dabei konnten sie ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen.

Beim Handlettering zeichneten und gestalteten die Projektteilnehmer ausgefallene Schriftarten, um Karten zu dekorieren, zu verschenken oder um sie sich an die Wand zu hängen. Das Projekt war gut besucht, da es für die Klassenstufen 5-12 zugänglich war und sich somit eine große Bandbreite an Teilnehmern zusammenfand. Projektleiterin Frau Klüser führte das Projekt weiter, nachdem sie bei den Projekttagen 2022 die Inspiration dafür bekam. Am meisten gefällt ihr an ihrem Projekt die ausgelebte Kreativität ihrer Schüler und Schülerinnen. Handlettering traf bei vielen Schülern auf Interesse, da sie gerne kreativ sind, schön schreiben und gestalten. Die Teilnehmer malten insgesamt viel, übten verschiedene Schreibarten und erstellten kreative Karten. Die Meinungen zu dem Projekt waren unterschiedlich und von mittel bis sehr gut wurde alles genannt. Am besten gefiel den Schülerinnen und Schülern die Freiheit zu entscheiden, was sie gern schreiben würden. Trotzdem meinten die von uns Befragten, dass sie privat kein Handlettering betreiben würden. Dennoch gab es nur positive Rückmeldungen. Da das Projekt sehr beliebt war, konnten leider nicht alle, die es sich gewünscht hatten, daran teilnehmen.

## „Fußball für Mädchen“

Lina H.

Westerburg: Am 04.07.2024 standen die Schülerinnen des Projektes „Fußball für Mädchen“ uns für ein Interview zur Verfügung. Wir stellten den Schülerinnen mehrere Fragen über ihr Projekt. Wir wollten von ihnen wissen, was ihnen an dem Projekt gut gefiel, was ihnen nicht gut gefiel, warum sie das Projekt wählten, was das Beste war und was sie noch machen wollten. Als erstes befragten wir Elena, eine 5. Klässlerin und Adelina, eine 6. Klässlerin. Was ihnen beiden an dem Projekt gut gefiel, war das Fußballspielen, und dass sie dies mit ihren Freundinnen machen konnten. Was ihnen allerdings nicht so gut gefiel war, dass es manchmal regnete. Sie spielen beide gerne Fußball und das war der Grund, warum sie das Projekt wählten. Beide wollten auf jeden Fall noch mit den anderen Schülerinnen ein Eis essen gehen und noch mehr Übungen machen. Danach befragten wir Emilia, eine 7. Klässlerin. Ihr gefiel gut, dass sie neue Übungen kennengelernt haben. Das Beste war, dass sie sehr viel Fußball gespielt haben und mehr gelernt haben. Sie wählte das Projekt, weil sie selbst in einem Verein Fußball spielt. Ihr gefiel nicht gut, dass es manchmal regnete und sie dadurch eine Pause machen mussten und kein Fußball spielen konnten. Das Projekt leitete Herr L. Benner.

In dem Projekt „Fußball für Mädchen“ haben die Schülerinnen neue Übungen kennengelernt, viel kleine Fußballspiele gemacht und viel Spaß gehabt. Außerdem konnten die Mädels ihr Können im Fußball beweisen und auch zeigen, dass Mädchen sehr schönen Fußball spielen können.



# Heldengeschichten spielen

Ein Projekt des Spaßes

und der Geschichte

Lina Horn, Lena Lierath und

Sophie Sternberg



(Westerburg) Am 04.07.2024 haben die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Heldengeschichten spielen“ uns ein paar Fragen beantwortet. Wir stellten den Schülern unterschiedliche Fragen über das Projekt

Wir fragten Lilli, eine 5. Klässlerin, wie ihr das Projekt gefiel, was sie nicht gut fand, warum sie das Projekt gewählt hat und was bis jetzt am besten war. Das Projekt wählte sie, weil es sich spannend anhörte und sie es mag, Geschichten zu schreiben. Das ist gleichzeitig das, was ihr am besten gefallen hat. Außerdem gefiel ihr das Malen und Vorspielen von Geschichten, allerdings hatte sie viel Zeitdruck und das mochte sie nicht. Danach befragten wir Jakob. Ihm gefiel an dem Projekt alles außer den Standbildern, die sie manchmal machen mussten. Jakob hat das Projekt gewählt wegen seiner Freunde und weil es sich interessant anhörte. Ihm gefiel am besten, dass er neue Leute kennengelernt hat. Geleitet wurde das Projekt von Frau Kempf und Frau Schätzkel.

In dem Projekt „Heldengeschichten spielen“ haben die Schülerinnen und Schüler Geschichten geschrieben, Standbilder ausgeübt und Bilder über die Geschichten von Helden gemalt. Am Sommerfest haben die Schüler ihre Ergebnisse präsentiert. Insgesamt war es ein gelungenes Ergebnis, was allen viel Spaß bereitet hat!





# Analoger Linienfolger

Ein Projekt mit  
**Technik und Robotern**  
Lina Horn, Lena Lierath und  
Sophie Sternberg



(Westerburg) Am 04.07.2024 hatten die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Analoger Linienfolger“ uns ein paar Fragen beantwortet. Die Schüler bekamen viele verschiedene Fragen über ihr Projekt gestellt.

Wir stellten Eric und Jan, zwei Schülern aus der 7. Klasse, Fragen über das Projekt, welches von Herr Seifner geleitet wurde. Wir fragten sie, was ihnen gut gefiel, was sie nicht mochten, warum sie das Projekt gewählt haben, was ihnen am besten gefiel und was sie unbedingt noch machen wollten. Das Löten mochten die beiden, jedoch fanden sie beide die Anleitungen zu den Robotern kompliziert. Jan und Eric wählten das Projekt, weil es sich interessant anhörte. Am besten gefiel beiden der Aufbau des Roboters. Diesen mussten sie aber noch fertigstellen, worauf sie sich sehr freuten. Danach befragten wir Julia, eine 9. Klässlerin. Ihr stellten wir genau die gleichen Fragen. Sie war begeistert über die Handarbeit, die in diesem Projekt eine große Rolle spielte. Sie wählte das Projekt, weil sie es mag, etwas Technisches zu machen. Ebenfalls hat Julia das Löten am besten gefallen und sie freut sich bereits auf das fertige Ergebnis des Projekts.

In dem Projekt „Analoger Linienfolger“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Können im technischen Bereich beweisen. Sie haben einen Roboter gebaut, was allen Schülern viel Spaß bereitete.





# Mode der Jahrzehnte

## Styles und Trends

Stella Lauterbach, Marthe  
Lisette Klause, Sophia Bender



(Westerburg) In den vergangenen drei Tagen beschäftigten sich ungefähr 30 Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgangsstufen mit den gängigen Modetrends der letzten Jahrzehnte.

Dafür steuerten die Projektteilnehmer und die leitenden Lehrkräfte, Frau Pauly-Marz, Frau Buchmayer und Frau Weber, Klamotten bei. Diese werden von den jüngeren und modeinteressierten Schülern selbst im Rahmen einer Modeschau dem Publikum präsentiert. Dabei werden verschiedene Modetrends der damaligen Jahrzehnte ab den sechziger Jahren durchlaufen. Um den vorgeführten Jahrzehnten gerecht zu werden, stellten die leitenden Lehrkräfte und Helfer aus der MSS12 eine bunte Playlist mit den früheren Musikhits der Zeit zusammen. Diese wird während der Modenschau abgespielt. Auch werden den Besuchern des Sommerfests die ehemaligen Trends mithilfe von Plakaten nähergebracht. Diese wurden ebenfalls von den jungen Projektteilnehmern selbst gestaltet. Außerdem wird der Großteil der vorgeführten Kleidungsstücke auch auf dem Fashion-Basar des Projekts verkauft. Dort gibt es jedoch auch viele weitere tolle Anziehsachen zu entdecken.

Beim Interview der verschiedenen Schüler konnte man ihre Begeisterung für das Projekt förmlich spüren, und diese haben sie auch deutlich ausgedrückt. Manche von ihnen können sich sogar selbst vorstellen, einmal Model zu werden.



# Der Mord am KAG

## „Crime Scene Investigation“ im Fokus

A. Wüst und M. Horsch



Während der Projekttag vom 03.07. bis zum 05.07. boten Herr Metternich und Frau Hörter den Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Westerburg ein sehr interessantes Projekt. Bei dem Projekt „Crime Scene Investigation“ ging es darum, einen Mordfall zu inszenieren, den Schüler, Lehrer und Eltern beim Sommerfest lösen konnten.

Das Projekt begann am 03.07. direkt mit der Vorbereitung der Rollen. Anschließend wurde ein Film aufgenommen, der zur Aufklärung des Mordes diente, sowie Fotos für Hinweise geschossen. Der aufgenommene Film wurde am nächsten Tag intensiv bearbeitet, und auch die Hinweise wurden erstellt und angepasst, um den Mordfall detaillierter und spannender zu gestalten. Am letzten Tag der Projekttag wurden alle Vorbereitungen abgeschlossen, die an den vorherigen Tagen nicht erledigt worden waren. Alles wurde nochmals überprüft und letzte Feinschliffe vorgenommen.

Wir haben uns bei den Schülern erkundigt, warum sie sich für dieses Projekt entschieden haben, und erhielten folgende Antworten: Viele waren generell am Thema des Projekts interessiert, insbesondere an Kriminologie und Detektivarbeit. Einige wurden auch durch ihre Liebe zu Krimis inspiriert, was ihr Interesse an diesem Projekt weckte.

„Crime Scene Investigation“ brachte viele Vorteile mit sich, wie die Schüler positiv berichteten. Sie genossen die Arbeit am Film, die aktive Einbindung ins Projekt, die Inszenierung des Falls und besonders die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen.

Allerdings gab es auch einige Herausforderungen. Zum Beispiel war es schwierig, die Zusammenarbeit zu koordinieren, was dazu führte, dass einige Schülerzeitweise nichts zu tun hatten oder nicht effektiv helfen konnten. Zudem erforderte das Projekt viel Laufarbeit. Trotzdem war die Umsetzung und die aktive Gestaltung des Projekts laut den Aussagen der Befragten insgesamt gut gelungen. Jeder der Befragten fand in dem Projekt das, was er sich erhofft hatte, und würde es gerne wiederwählen.

Auch Frau Hörter wurde zu dem Projekt befragt. Obwohl es zu Beginn einige Herausforderungen bei der Vorbereitung gab, machte das Projekt viel Spaß. Sie konnte eine deutliche Entwicklung im Projektverlauf erkennen, und es erfüllte ihre Erwartungen vollständig. Sie würde das Projekt gerne erneut anbieten. Das Projekt „Crime Scene Investigation“ erwies sich insgesamt als ein gelungenes Projekt mit mehr Vor- als Nachteilen.



# American Sports am KAG

Paula G & Marilena



## Von Basketball zu Flag Football

Während der Projektstage gab es ein Projekt namens American Sports bei dem es sich um Baseball, Basketball und Flag Football handelt. Aus dem Projekt haben sich sechs Schüler dazu bereit erklärt uns davon zu berichten.



In diesem Projekt haben die Schüler die Praktische als auch die Theoretische Seiten der amerikanischen Sportarten kennen gelernt. Sie spielten Spiele und bastelten ein Plakat, auf dem sie die Amerikanischen Sportarten genauer beschrieben haben. Geleitet wurde das Projekt von Frau Euler und Frau Kolb. In dem Projekt durften Schüler von der 5. bis zur 6. Klasse teilnehmen. 5 von 6 Schülern gefiel dieses Projekt sehr gut, jedoch würden sie es nächstes Jahr nicht erneut wählen, da sie immer neue Projekte ausprobieren wollen. Das Projekt war fast wie sie es sich erhofft hatten. Die Schüler dachten nicht, dass sie ein Plakat machen müssen und würden dies auch als Punkt vorschlagen den man verbessern könnte. Denn sie haben sich für das Projekt entschieden, um die Sportarten näher kennenzulernen und lernen sie auszuführen. Das war auch das, was ihnen am besten gefallen hatte, das Ausführen der Spiele.

Schlussendlich kann man sagen, dass dieses Projekt sehr interessant ist, jedoch nur für sportinteressierte Schüle geeignet ist.

# Wunder der Kräuter

Marthe Lisette K & Stella L



## Kräuterworkshop am KAG

Vom 03.07. bis 05.07.2024 fanden am KAG Projekttag statt, bei denen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, an verschiedenen Projekten teilzunehmen. Die Lehrerinnen Frau Biegel, Frau Giloy und Frau Radermacher organisierten den "Kräuterworkshop". Wir haben einige der Teilnehmer interviewt.



Am ersten Tag lernten die Schüler viel über einheimische Kräuter und Pflanzen und sammelten diese an der Liebfrauenkirche in Westerbürg. Mit den gesammelten Kräutern stellten sie Salben, Fitness-Drinks und Brennnesselkekse her, die sie beim Sommerfest verkauften.

Einige Schülerinnen und Schüler berichteten uns, dass sie dieses Projekt gewählt haben, weil sie das Sammeln von Kräutern und die Herstellung von Salben sehr interessant finden. Am zweiten Tag erstellten sie gemeinsam Plakate mit Informationen für die Besucher des Sommerfestes und bereiteten die Kräuter vor, um sie zu Salben zu verarbeiten.

Laut den Aussagen der Schüler war das Projekt sehr erfolgreich. Das Ziel des Projektes war es, die Schätze der Natur wiederzuentdecken und den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie einfach es ist, die Kraft der Kräuter und Pflanzen zu nutzen. Die Projektleitungen und die Schülerinnen und Schüler würden sich freuen, wenn die Besucher das Projekt am Sommerfest unterstützen würden.



# Schüler – Vertretung

Antonia W & Mathilda H



## Die, die es wirklich machen

Während der Projektstage am KAG (vom 03. bis 07.07) besuchten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche verschiedene Projekte – doch nicht die SV. Sie setzte sich zusammen und organisierte mit großem Einsatz ein herausragendes Fest.



Bei unseren Befragungen der Schülerinnen und Schüler, die zur SV gehören, beeindruckte uns die Herzlichkeit jedes Einzelnen. Sofort spürten wir ihre Freude am Umgang mit allen und wie gerne sie ihre Aufgaben in der SV übernehmen. In ihren Antworten betonten sie, dass sie diese Verantwortung jederzeit wieder übernehmen würden.

Sie schätzen die Möglichkeit, aktiv etwas für die Schulgemeinschaft zu tun, besonders während der Projektstage. Die Freiheiten, die sie genießen, um sich zu entfalten und selbstständig zu handeln, sind ihnen wichtig. Zudem freuen sie sich über die Vielfalt der Projekte, die sie unterstützen und beobachten können, wie diese wachsen und gedeihen.

Natürlich bedeutet diese Aufgabe auch viel Einsatz, begleitet von Stress, vielen Wegen und umfangreicher Arbeit. Doch trotz allem behalten sie stets den Überblick und führen alles erfolgreich durch ihre harte Arbeit aus.

Auch die Lehrerinnen Frau B. Kempf und Frau M. Fussen teilen diese Ansicht. Sie sprechen von einem angenehmen Gruppenklima und schätzen die zuverlässige Zusammenarbeit mit ihren Schülerinnen und Schülern. Für sie verläuft alles nach Plan und sie würden diese Aufgabe trotz des Aufwandes jederzeit erneut übernehmen, da sie diese bedeutende Rolle gerne ausfüllen und sich stets über die Erfolge und die Freude in der Gruppe freuen.

Zusammengefasst sind sie stolz darauf, Teil der SV des Konrad-Adenauer-Gymnasiums zu sein. Sie nehmen die gesamte Arbeit und Anstrengung gerne auf sich, um ein großartiges Fest zu organisieren, an dem wir alle teilhaben dürfen.

# Pimp My Shirt

Paula G & Marilena S



## Alt und grau wird zu neu und bunt

„Schön, schöner, am schönsten“- das ist das Motto für das Projekt „Pimp my Shirt!“. Hier werden T-Shirts und andere Textilien verschönert, wovon uns fünf Schüler berichtet haben.



„Pimp my Shirt“ ist ein Projekt, bei dem Schüler mit Hilfe von verschiedenen Textilfarben, Bügeleisen, Nähmaschine und Bügelbilder ihre T-Shirts, Taschen, Socken und Pullover verschönerten. Dafür bügelten sie verschiedene Motive auf, färbten Batikmuster oder nähten die Kleidung um. Unsere Befragten waren sich in ihrer Begeisterung für das Projekt einig und würden es auch wiederwählen. Sie liebten das kreative Umgestalten und dass man seine alten T-Shirts wiederverwenden kann, jedoch würden sie vielleicht mehr Geld einsammeln, sodass mehr T-Shirts und Utensilien gekauft werden können. Alle Befragten sahen ihre Vorstellungen an das Projekt bestätigt.

Abschließend kann man sagen, dass das Projekt für jeden kreativen Schüler zu empfehlen ist. Aufgrund der großen Begeisterung der Teilnehmenden ließe sich auch sicher eine AG daraus gründen.



# Escape-Room

Paula G. & Marilena S.



## Entkomme aus dem #EscapeSchoolRoom

Entkomme aus dem #EscapeSchoolRoom. Die Schüler bauten einen EscapeRoom und stellten sich zur Verfügung, um uns davon zu berichten.

In diesem Projekt bauten Schüler einen EscapeRoom mit selbst ausgedachten, spannenden Rätseln.



Am Ende dürfen andere Schüler den EscapeRoom spielen. Alle fünf befragten Schüler würden das Projekt wiederwählen. Sie mochten das kreative und recht selbständige Überlegen der Rätsel. Die Schüler bekamen genau das, was sie sich erhofft hatten. Ebenfalls hatten die meisten der Befragten noch nie ein EscapeRoom gespielt und konnten trotzdem recht erfolgreich mitarbeiten.

Schlussendlich kann man sagen, dass #EscapeSchoolRoom eine neue, tolle Erfahrung für die meisten Schüler war.

# Magie der Farben

Lina M.



Im Werkraum des KAGs fand das Projekt Acrylmalerei, welches von Herrn Wendel geleitet wurde, mit 11 Teilnehmenden statt. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 12 drei Tage lang das Malen mit Acrylfarbe ausprobieren.



Sie konnten außerdem Techniken und Motive ausprobieren, die sie in ihrer Freizeit vielleicht nicht versucht hätten. Wenn jemand Inspiration benötigte oder Fragen hatte, waren die anderen Schüler und Schülerinnen, ebenso wie Herr Wendel, immer bereit zu helfen. Ein paar der Teilnehmenden malten zum Beispiel Landschaftsbilder mit Schlümpfen oder kleinen Figuren. Im Raum war eine sehr ruhige Atmosphäre, denn alle waren konzentriert an ihren Werken am Arbeiten. Dabei ließen sie sich von Fotos aus dem Internet inspirieren. Zeitdruck war für sie kein Problem, da sie mit der Zeit gut hinkamen. Besonders gut fanden alle, dass sie nur praktisch arbeiteten und kaum theoretisch. Hauptsächlich wurde in Einzelarbeit gearbeitet, wodurch ein angenehm ruhiges Arbeitsklima entstand.



# Poker & Mathe

Hannah G, Jonas B



Ein Projekt der Strategie und des Glückes

Unter den zahlreichen Projektangeboten gab es auch das Projekt „Poker und Mathematik“ mit Herrn Speier. Wir haben uns die Zeit genommen, um die Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt zu befragen. Dies erfolgte über eines der von uns vorbereiteten Interviews. Wir befragten dabei zwei Schüler und den Lehrer Andreas Speier.



Ein Projekt der Strategie und des Glückes

Unter den zahlreichen Projektangeboten gab es auch das Projekt „Poker und Mathematik“ mit Herrn Speier. Wir haben uns die Zeit genommen, um die Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt zu befragen. Dies erfolgte über eines der von uns vorbereiteten Interviews. Wir befragten dabei zwei Schüler und den Lehrer Andreas Speier.

Da für das Verständnis des Spiels Poker etwas mathematisches Vorwissen nötig ist, bestand dieses Projekt ausschließlich aus 10. – 12. Klässlern, da diese bereits etwas mehr Erfahrung in diesem Bereich aufweisen. Da die Schülerinnen und Schüler selbstständig die Klassenregeln befolgten und sich in einer angemessenen Lautstärke verhielten, wurde ein angenehmes Miteinander ermöglicht. Die Teilnehmer des Projektes waren interessiert daran das Spiel Poker näher kennenzulernen und mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu arbeiten. Laut Herrn Speier, dem Leiter des Projektes, erschien die Lerngruppe sehr spontan und flexibel. Daher war es den Schülern und Schülerinnen auch gestattet, gelegentlich kleine Pausen oder Filme in ihren Projektalltag einbauen. Insgesamt wurde die Zeit bei „Poker und Mathematik“ also sowohl spaßig als auch lehrreich beschrieben.

Obwohl das Projekt dieses Jahr das erste Mal zur Wahl stand waren alle Teilnehmer bereits sehr zufrieden. Im Großen und Ganzen war das Projekt ein voller Erfolg und

# Bühnentaucher

Joel K.

Kjell S.



Vom 3. Mai 2024 bis zum 5. März 2024 fand ein bemerkenswertes Projekt unter der Leitung von Herrn Dietze statt, das die Bühnenwelt im wahrsten Sinne des Wortes erhellt hat. Das Projekt war nicht nur eine technische Herausforderung, sondern auch eine Quelle der Freude und des Lernens für alle Beteiligten.

## Die Umsetzung

Der Startschuss fiel am 3. Mai 2024, als das Team begann, die Bühne einzurichten. Es war eine logistische Meisterleistung, die Kulissen, Beleuchtung, Ton und andere technische Elemente in perfekter Harmonie zusammenführte. Herr Dietze und sein Team arbeiteten Hand in Hand, um sicherzustellen, dass jede Komponente genau dort war, wo sie sein musste.

## Höhepunkte und Herausforderungen

Während des Projekts gab es viele Momente des Erfolgs, aber auch Herausforderungen, die das Team überwinden musste. Die Integration neuer Technologien und die Feinabstimmung der Systeme erforderten technisches Know-how und kreative Lösungen. Durch den Einsatz von moderner Technologie konnten sie jedoch Probleme schnell identifizieren und beheben, was den Erfolg des Projekts sicherstellte.

## Spaß und Lernen

Neben der harten Arbeit kam auch der Spaß nicht zu kurz. Das Team entwickelte eine starke Zusammengehörigkeit, die durch das gemeinsame Interesse gestärkt wurde. Jeder Tag brachte neue Erkenntnisse über Technik, Teamarbeit und persönliche Grenzen.

## Das Ergebnis

Am 5. März 2024 war das Projekt abgeschlossen, und die Ergebnisse sprachen für sich. Die Bühne war voll funktionstüchtig. Sie vereinte Kunst und Technologie auf eine Weise, die das Publikum begeisterte und die Branche inspirierte. Herr Dietze und sein Team konnten stolz auf ihre Leistung sein und hatten eine wertvolle Erfahrung gesammelt, die sie in zukünftigen Projekten nutzen können.





# Postkarten Gestalten

Allegra B, Franziska S  
und Mara S



In diesem Projekt, welches von Herrn Rau geleitet wurde, wurden Karten gebastelt und gestaltet. Diese wurden mit verschiedensten Motiven dekoriert.

Alle Schüler der 7.-10. Stufe durften sich für dieses Projekt entscheiden. Herr Rau erklärte, er habe am Schulfest einer anderen Schule so etwas gesehen und kam so auf die Idee für dieses Projekt. Am schönsten findet er, dass die Schüler dabei kreativ werden und ihre eigenen Ideen in die Tat umsetzen konnten.

Die Schüler wählten das Projekt, weil sie Spaß am Basteln und am Kreativsein haben. Ihnen gefällt das bereitgestellte Material am besten. Die befragten Schüler werteten das Projekt als interessant und waren sehr zufrieden.

Einige der Teilnehmer berichteten uns, sie würden auch Zuhause gerne basteln. Insgesamt mochten die meisten diese kreative Arbeit.

## Skat als logischer Denksport

Kreativität und Teamarbeit: Projekttag am Konrad-Adenauer Gymnasium Westerburg

Die Projekttag an unserer Schule sind jedes Jahr ein besonderes Highlight. Sie bieten den Schülern die Möglichkeit, aus dem regulären Unterricht auszubrechen und sich intensiv mit einem Thema ihrer Wahl zu beschäftigen. Zunächst führten wir, Shafia Arouj Afzal und Anna Mabel Sow, ein Interview mit folgenden Personen: Bleon Kurti (9a), Abdullah Demirci (9a), Jonas Heinz (MSS12), Pios Seelbach (8b), Bendekit (MSS12), aus dem Projekt „Skat als logischer Denksport“ durch. Sie haben das Projekt aufgrund des Lernens von Kartenspielen gewählt. Sie haben viele Strategien sowie Taktiken beigebracht bekommen. Auch teilten sie uns mit, dass man dies auch einfach Zuhause durchführen kann, zum Beispiel mit Freunden oder Familie. Die Schüler sind mit der Erwartung gekommen, Skat zu spielen und viel über die Taktiken zu ermitteln, welche sie auch erfüllen konnten. Das Projekt lief unter der Leitung vom Herr Schiller.

Zudem empfinden sie dieses Projekt als eine bessere Wahl zu ihren Projekten aus den Vorherigen Jahren. Die Schüler haben Freude an dem Projekt gefunden, und würden dies wieder wählen und weiter Empfehlen an Kartenspiel interessierte Personen. Doch auch nach Ende der Projekttag haben sich die Schüler vorgenommen weiter ihre Fähigkeiten in diesem Bereich zu verbessern, denn die Möglichkeit dieses auch Zuhause zu machen ist immer vorhanden.



# Ein Spiel durch die Geschi

Saman S



Im Projekt „Geschichte der Videospiele“, welches vom Lehrer Herr Simon beaufsichtigt wird, erkundigen und unterhalten sich die Schüler des Projektes über die Vergangenheit aber auch um die Gegenwart der Videospiele. Um mehr über das Projekt zu erfahren, habe ich ein paar Schüler über verschiedene Dinge befragt.

Im Projekt schauen sich die Schüler Dokus über die Vergangenheit an, machen Gruppenarbeiten aber auch Zock Pausen um sich über die Spiele auszutauschen und auch um sie gemeinsam zu spielen. Darüber hinaus erstellten sie „Top Games“ Listen aber sie reden auch über die schlechtesten Spiele die sie jemals gespielt haben. Außerdem erstellen Sie Plakate welche sie am Sommerfest aufhängen werden und am letzten Tag der Projektstage werden sie auch einen Film schauen. Auf die Frage warum sie dieses Projekt gewählt haben antworteten die Schüler damit, dass sie Videospiele cool finden und dass sie die Geschichte der Spiele interessant fanden. Sie antworteten auch damit, dass sie ein ähnliches Projekt bei den letzten Projekttagen gewählt haben aber auch um einfach zu spielen. Ein Großteil der Schüler hätte das Projekt auch nochmal gewählt falls es dieses wieder zu Auswahl stehen würde und es dem von diesem Jahr ähnelt dazu verneinten sie mir auch, dass sie kein anderes Projekt wählen würden falls sie die Chance hätten ein anderes zu wählen. Bei den Lieblingskonsolen der Personen gab es eine große Spannweite an Auswahlen, mehrere Personen waren für die PS4, weil sie am meisten mit dieser gespielt haben, aber auch etwas ältere Konsolen wie der Nintendo 3DS und 3DS XL wurden auch aufgezählt, weil die Schüler viele Kindheitserinnerungen damit verbinden. Lieblingskonsolen waren aber auch die XBOX Series X oder die Nintendo Switch, da diese mobil genutzt werden kann und viele Exklusive Titel besitzt wie zum Beispiel „Super Mario Odyssey“ oder „The Legend of Zelda: Breath of the Wild“. Zuletzt erfuhr ich mehr über die Geschichte der Videospiele, das erste Videospiel welches jemals auf den Markt gebracht wurde war Pong im Jahr 1972 von Atari und es gab auch einen Video Game Crash im Jahr 1982 was im Jahr 1985 durch die Veröffentlichung von Super Mario Bros. beendet wurde.



# Puzzle, Puzzle, Puzzle

Anna Mabel S.,  
Shafia Arouj A



Eine Abwechslung zu den anderen Projekten: das Zusammensetzen von Puzzles sowie das Lernen von alten Spielen. Das Zusammensein in einer ruhigeren und entspannten Atmosphäre und trotzdem viel zu erleben.



Das bot bei den Projekttagen 2024 des Konrad-Adenauer-Gymnasiums das Projekt „Puzzle Puzzle Puzzle“ unter der Leitung von Herrn Heisters. Einige Schüler haben sich dazu bereit erklärt, uns über ihr Projekt zu berichten. Im folgenden Teil werden wir, Anna Mabel Sow und Shafia Arouj Afzal, euch unsere Ergebnisse der Umfrage mithilfe der Antworten von folgenden Schülern präsentieren: Luis Jung (9d), Dennis Schewtschuk (10b) und Ismail Demir (5d).

Zu der grundlegenden Frage, warum sie dieses Projekt gewählt haben, gibt es eine einfache Antwort: ihr Interesse an Denkspielen. In dem Projekt wird das Puzzeln von verschiedenen Puzzles sowie das Spielen von alten Spielen in den Fokus gelegt. Als eines der besten Dinge an dem Projekt finden die Schüler, dass sie sich die Zeit nehmen können und sich darauf fokussieren können, ihre Aufgabe geschickt zu lösen. Die Schüler sind mit der Erwartung gekommen, viel Zeit damit verbringen zu können, an ihrer Konzentration zu arbeiten, was ihnen auch gelungen ist. Aber es geht nicht nur um das Puzzeln oder das Spielen, sondern auch um das Sammeln von Erfahrungen, den Umgang mit den anderen Projektmitgliedern und das Erfüllen von Wünschen. Es gab Schüler, die sehr positiv über dieses Projekt gesprochen haben, aber natürlich auch einige, die sich etwas anderes daraus erhofft haben und beim nächsten Mal mehr über das Projekt erfahren werden, bevor sie es wählen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Projekt nennenswert ist und die meisten Schüler es erneut wählen und auch weiterempfehlen würden. Auch nach dem Ende der Projekttag haben sich die Schüler vorgenommen, ihre Fähigkeiten in diesem Bereich weiter zu verbessern, denn die Möglichkeit, dies auch zu Hause zu tun, ist immer vorhanden.

# Sanitätsdienst

Saman S



Unsere Schule besitzt einen Schulsanitätsdienst, welcher aus Schülern ab der Klasse 9 besteht und von den drei Lehrkräften Frau Hörter, Frau Kolb und Herr Kräemer geleitet wird. Die Aufgabe eines solchen Schulsanitätsdienst ist es, auf Abruf bereit zu sein, falls es einen Notfall gibt bzw. wenn die Schulsanitäter angerufen werden. Um mehr über die Ausbildung und über die Sanis in Erfahrung zu bringen, befragte ich einzelne Personen.

Die befragten Personen wollten aus verschiedenen Gründen Schulsanitäter werden: Sie wollen Menschen helfen und etwas für das Allgemeinwohl machen. Ein Grund war auch, dass es eine schöne Erfahrung sei und einen darauf vorbereitet, falls man etwas mit Medizin machen will, aber ein Grund war auch, dass es sich gut auf dem Zeugnis macht. Genauso wie die Ausbildung war die Prüfung zum Schulsanitäter machbar und nicht schwer, falls man sich gut genug drauf vorbereitet hat. Viele sagten auch, dass die Ausbildung selbst ein sehr wichtiges Bauteil war, um die Prüfung zu meistern und dadurch dass man im Team agiert, fiel es dem ein oder anderen noch einfacher, weil falls man etwas vergisst, man die anderen aus dem Team fragen kann. Einen Vorfall, der die Sanis wirklich psychisch belastet hat, gab es nicht und sie hoffen auch, dass sowas niemals passieren wird, aber es gab einen Vorfall, bei dem sich ein Schüler fast den Finger abgetrennt hat. Die befragten Schulsanitäter mögen es alle, ein Schulsanitäter zu sein aus dem Grund, weil sie Menschen helfen können, aber auch wegen der Vorzüge, die es mit sich bringt, zum Beispiel der warme Raum in den Pausen. Was zu bemängeln gibt es auch, aber nicht wirklich an dem Dienst oder an der AG selbst, sondern an den Leuten, die die Sanis nicht ernst nehmen und diese auslachen oder respektlose Sprüche zukommen lassen oder die Schüler, die nur zu den Sanis gehen, damit deren Unterricht ausfällt. Dennoch wünschen sich die Sanis, die medizinischen Erste-Hilfe-Fälle in der AG intensiver zu vertiefen.



### 1. Warum wolltest du Sani werden?

„Ich wollte Sani werden, weil ich seit längerer Zeit schon Ärztin werden möchte. Da habe ich mir gedacht, dass so ein paar kleine Vorerfahrungen von Vorteil sein könnten um überhaupt mal einen kleinen Einblick in den medizinischen Bereich zu bekommen. Am einfachsten war es da einfach mal in der Schule beim Sanitätsdienst nachzufragen.“

### 2. War die Ausbildung deiner Meinung nach schwer?

„Meiner Meinung nach war die Ausbildung nicht schwierig, jedoch habe ich bereits zu Beginn einige Vorerfahrungen mitbringen können. Wir haben vieles beigebracht und Fragen, die wir gestellt haben, beantwortet bekommen. Ich persönlich habe mich sehr wohl gefühlt während der ganzen Ausbildung und hatte immer das Gefühl, dass wir von kompetenten Leuten lernen durften.“

### 3. War die Prüfung schwer?

„Da kann ich ganz klar sagen: Nein. Die Prüfung war keinesfalls schwierig, was hauptsächlich an der guten Ausbildung lag. Natürlich waren wir alle zuerst nervös und wussten nicht genau wie alles ablaufen würde. Aber im Laufe des Geschehens hat man sich ziemlich schnell an die Situationen gewöhnt und es lief eigentlich alles Automatisch (zu mindestens kann ich das von meiner Gruppe behaupten)“

### 4. Gab es einen Vorfall der dich psychisch belastet hat?

„Nein, und da bin ich ziemlich froh drum. Ein Thema was ziemlich häufig während der Sani-Sitzungen und auch während der Ausbildung behandelt wurde war die HLW. Wir alle können diese gut durchführen aber hoffen, dass wir niemals zu einem solchen Notfall gerufen werden, weil dies ein Thema ist, was einen psychisch ziemlich stark belastet/ belasten würde.“

### 5. Magst du es ein Schulsanitäter zu sein?

„JA! Auf jeden Fall. Mir macht es sehr viel Spaß mit meiner Gruppe zusammen zu arbeiten und anderen zu helfen. Selbst wenn es meist nur Pflaster kleben ist oder mal ein Kühlakku ausgeben. Ich mag den angenehmen Umgang in der Gruppe den eigentlich alle miteinander haben und auch zu den Lehrern hat man eine ganz andere Beziehung, wie im Unterricht. Die ganze Atmosphäre ist locker und man kann immer mit allen reden falls mal etwas im Raum steht.“

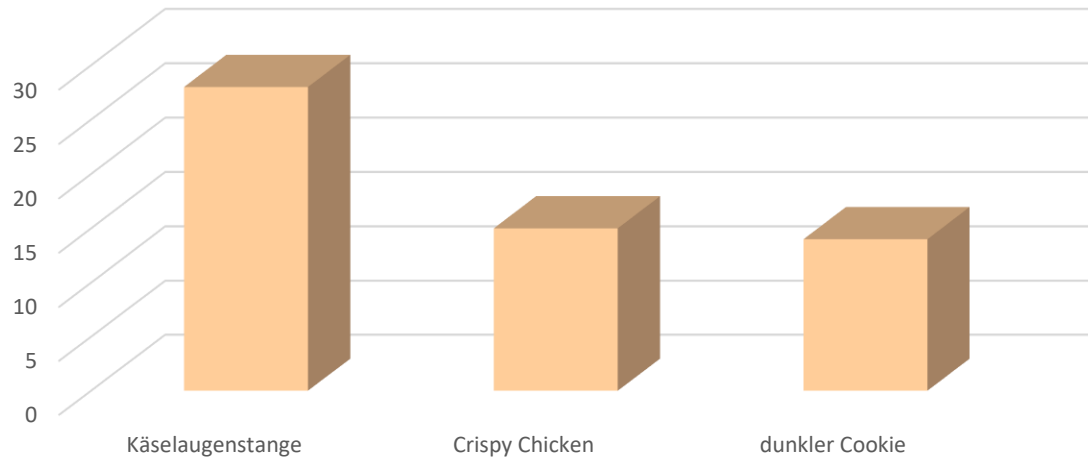
### 6. Gibt es etwas zu bemängeln?

„Nein. An der Ausbildung würde mir nichts einfallen, was man bemängeln könnte und auch während der Dienstzeit oder der Sitzungen nicht. Durch mein Hobby habe ich noch einen zusätzlichen Einblick in die Sanitätsausbildungen von anderen ehrenamtlichen Organisationen und kann sagen, dass die Sanitätsausbildung unserer Schule schon ziemlich gut ist und man eigentlich nach seiner Ausbildung keinesfalls ins kalte Wasser geschubst wird.“

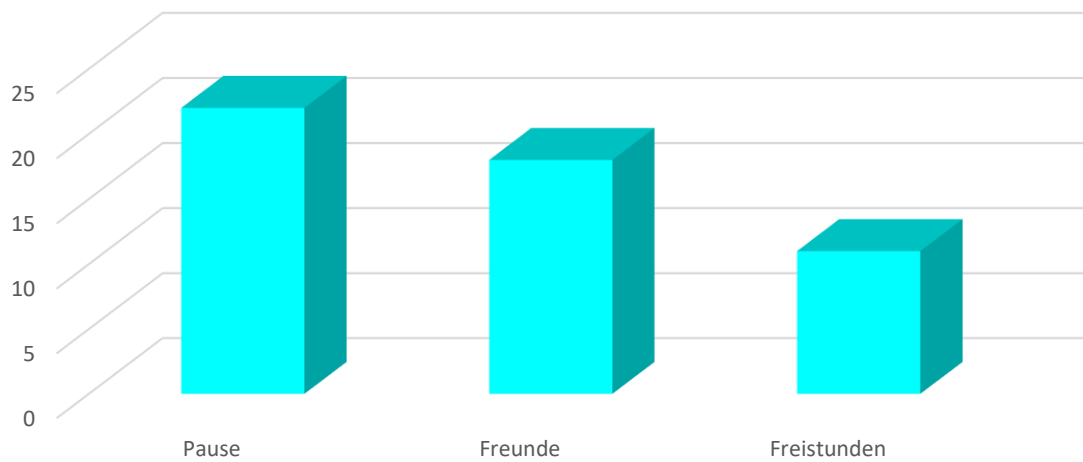
# Ranking



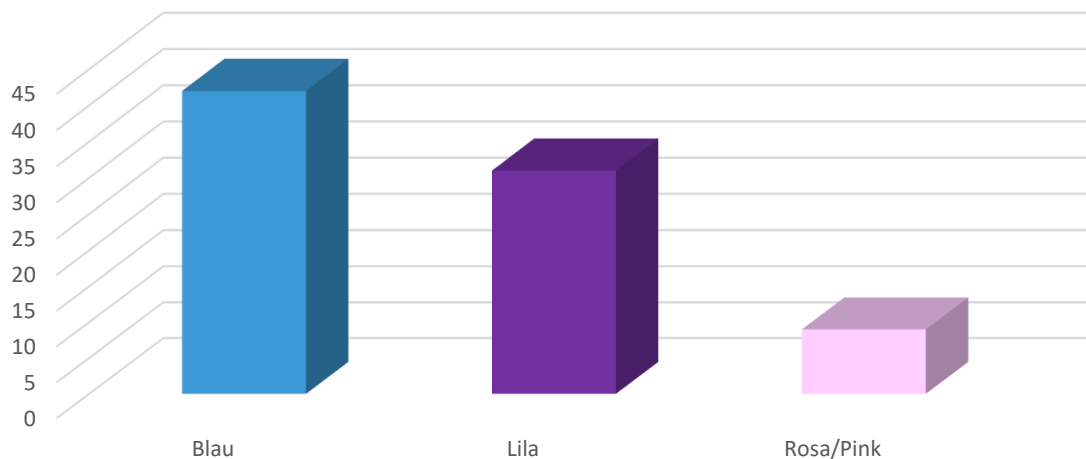
## Lieblingssnack am Kiosk



## Das beste an der Schule



## Lieblingsfarbe

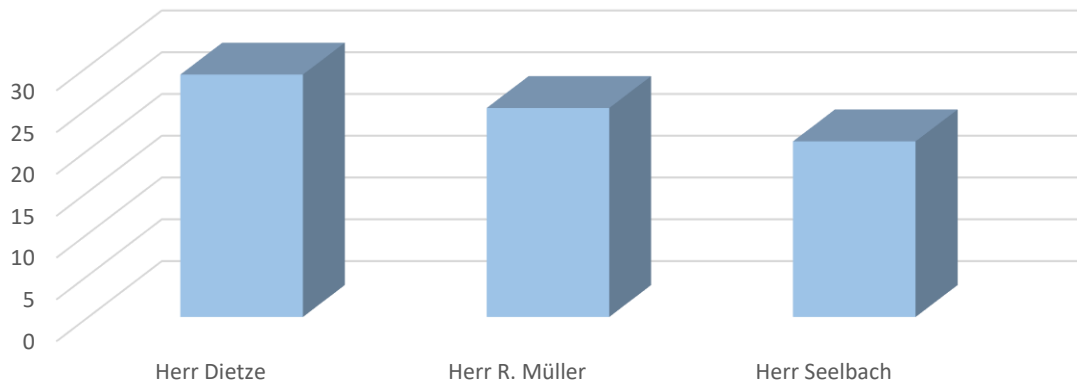




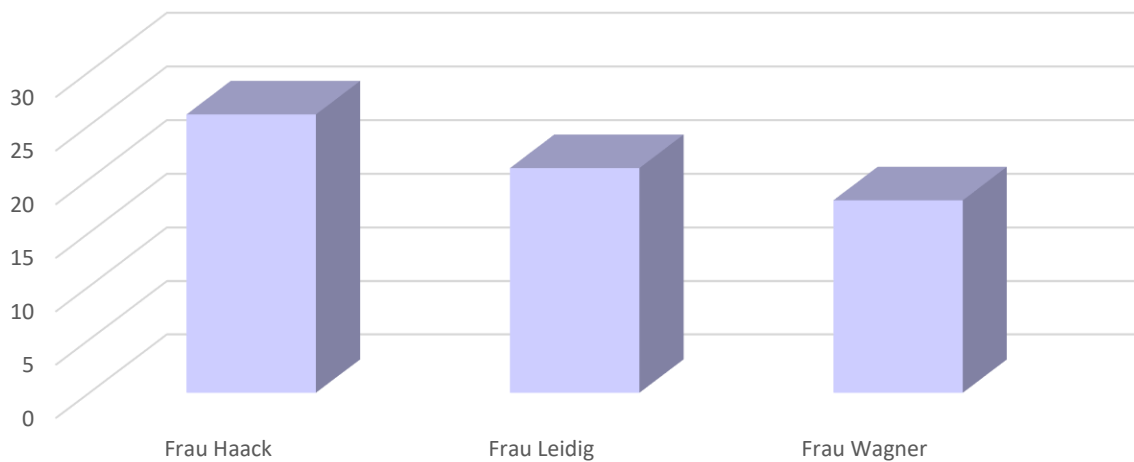
# Ranking



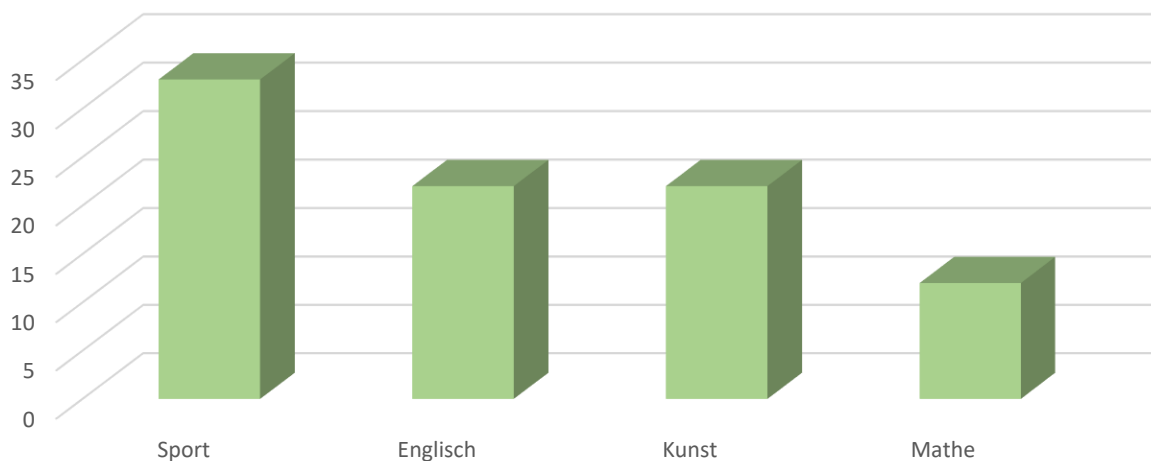
## Lieblingslehrer



## Lieblingslehrerin



## Lieblingsfach



# Witze



-Wonach riecht es in der Villa Kunterbunt

Nach Pipi

-Warum hat man noch nie einen Elefanten gesehen, der sich im Baum versteckt?

Weil sie so gut darin sind

-Wie heißt ein Bär, der fliegen kann?

Hubschrau-bär

-Wie bestellt man zwei Bier auf Englisch?

To-bias

-Wer erfand die Shorts?

Kurt C. Hose!

-Die Auszeichnung für besonders brave, ruhige Hunde

No-Bell Preis

-Der Blinddarm von Chuck Norris kann sehen

-Bevor ein Monster schlafen geht, guckt es ob Chuck Norris unter seinem Bett ist

-Chuck Norris hat schon zwei Mal bis unendlich gezählt



# Lehrer Zitate



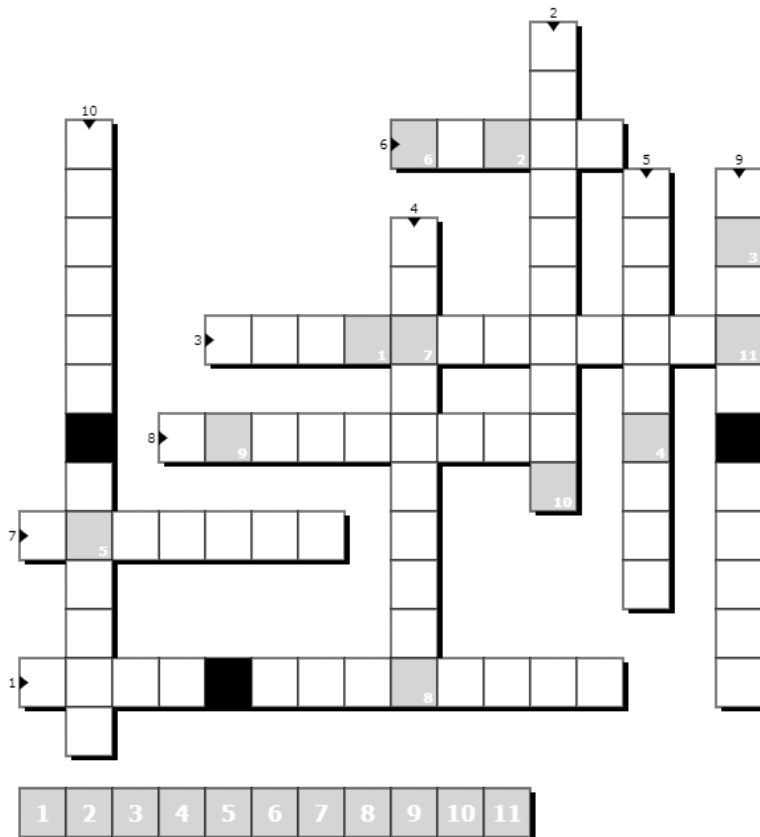
## Lehrerzitate:

- „Ihr seid ja motiviert wie Turnschuhe“
- „Zum Inhalt kann ich nichts sagen“
- „Wenn ihr mich hier in einem Dirndl Bier servieren seht, dann könnt ihr hier trinken“
- „Jungeeeeeeeee“ (Ja, das war ein Lehrer)
- „Geh mit Gott aber geh“
- „Ich könnt mir auch nh Frikadelle ans Knie nageln“
- „10 Liegestütze“ (Beliebteste Bestrafung von einem Sportlehrer)
- „Ich gebe dir in Epo eine 2, wenn du mehr zeigst“ (Schüler zieht in der letzten Reihe seine Hose runter)

## Die Klassiker

- „Eine Aufgabe kriegen wir noch hin“ (Es klingelt in einer Minute)
- „Ich beende den Unterricht“
- „Ihr lernt das für euch, nicht für mich“
- „Glauben tut man in der Kirche“
- „Ich kann warten ich hab Zeit, werde auch dafür bezahlt“
- „Noch nie in meinen ganzen 10 Jahren hier an dieser Schule, musste ich auch nur eine Arbeit genehmigen lassen“ (Typisches Lehrer-Zitat)

# Kreuzworträtsel



1. Wie heißt unser Schulleiter ?
2. Wo ist die Schule ?
3. Was ist das größte Gebäude der Schule ?
4. Wie nennt man Schulstunden noch ?
5. Was endet bald (12.07.24) ?
6. Wie heißen die Klassen in der Oberstufe ?
7. Welches Hauptfach wird gesucht ?
8. Was bekommt man an seinem Geburtstag beim Pausentreff gratis ?
9. Wo kann man in der Schule gut Fußball spielen ?
10. Wie nennt man die längsten Ferien ?



# Sie haben einen **Notfall?**

Wir können ihnen **helfen!**

Wir sind unter dieser **Nummer**  
erreichbar:

**01757377844**



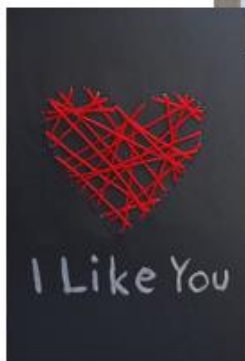
# Postkarten gestalten

*Wir laden euch zum Kauf einer  
handgefertigten Karte ein!*

*Preise: 1€ aufwärts*

*Zeit: das ganze Sommerfest lang*

*Ort: auf dem oberen Schulhof vor dem  
Nebengebäude*





# Imker-AG



Du bist an unserer Schule und willst an einer außerschulischen AG teilnehmen? Dann ist die Imker AG genau die Richtige für dich, denn hier kannst du mit anderen Schülern und Schülerinnen montags in der Mittagspause Vieles machen, wie zum Beispiel:

- zweimal im Jahr den Honig ernten
- Sich um die Bienenstöcke kümmern
- Im Winter die Bienen mit Zuckerwasser füttern

...

Außerdem wird der Honig der Bienen in der Schule auch verkauft.

Wir freuen uns schon auf dich!



Der Favorit der Schule:

Nur 1,50€



# KÄSE LAUGENSTANGE

*Jetzt beim Kiosk erhältlich!*

Du hast Hunger oder Durst?

Dann bist du hier richtig!



## BEIM PAUSEN TREFF

Leckeres Essen und Trinken  
zu GÜNSTIGEN Preisen!

*Und das  
gegenüber des  
KAGs*



Die beliebteste

in der Nähe

# Eisdiele DE LUCA

1,50€ pro Kugel

*sogar größer als normal!*

*Gegenüber des KAGs*

## *Unterricht mal anders! Bilingualer Unterricht*

Lust auf eine Klassenfahrt nach England, eine tolle Klassengemeinschaft und Spaß am Lernen?

Dann bist du hier genau richtig! Gehe in der 6. Klasse in einen Bilingualen Vorkurs und gehe dann in der 7. In die Bili Klasse. Habe ein Fach (Erdkunde, Geschichte, Biologie oder Sozialkunde) auf Englisch.

Noch nicht überzeugt? Mache doch einfach mal den Vorkurs, welchen du jeder Zeit verlassen kannst und wenn du es so magst wie die letzten Bili Klassen, dann wirst du es nicht bereuen!

